II. Vermischtes.

Preisfragen aus der Nationalökonomie von der Fürstlich Jablonowski-schen Gesellschaft zu Leipzig.

Für das Jahr 1859: Die Gesellschaft wünscht „die urkundliche Geschichte irgend einer (auch wohl mehrerer) wichtigen Zunft in irgend einer wichtigen deutschen, niederländischen, schweizerischen oder deutsch-slavischen Stadt.“ Es würde hierbei mehr auf die sociale und politische, als auf die technische Seite der Entwickelung ankommen, und namentlich die Zeiten des 17. und 18. Jahrhunderts nicht ausser Acht zu lassen sein.

Für das Jahr 1860. Die Gesellschaft wünscht: eine Darstellung der in Deutschland zur Zeit der Reformation herrschenden national-ökonomischen Ansichten. Vorzugsweise werden hierbei die Werke der Reformatoren und anderer ausgezeichneten Schriftsteller jener Zeit, aber auch die Einleitungen etc. der vornehmsten volkswirthschaftlichen Gesetze als Quellen zu benutzen sein.

Für das Jahr 1861. Während des 17. Jahrhunderts gilt bei Deutschen, wie Franzosen und Engländern fast allgemein Holland als das klassische Land der volkswirthschaftlichen Praxis und Gesetzgebung. Gleichzeitig standen viele Wissenschaften, zumal die Philologie, Philosophie und Rechtswissenschaft, bei den Holländern in grosser Blüthe. Es ist hiernach sehr wahrscheinlich, obschon bis jetzt wenig bekannt, dass auch die volkswirthschaftliche Theorie im damaligen Holland bedeutende Kenner gehabt. Die Gesellschaft wünscht desshalb: eine quellenmässige Darstellung der national-ökonomischen Literatur in Holland bis zum Anfange des 18. Jahrhunderts.

Die Preisbewerbungsschriften sind in deutscher, lateinischer oder französischer Sprache zu verfassen, müssen deutlich geschrieben und paginirt, ferner mit einem Motto versehen und von einem versiegelten Zeddel begleitet sein, der auswendig dasselbe Motto trägt, inwendig den Namen und Wohnort des Verfassers angiebt. Die Zeit der Einsendung endet für das Jahr der Preisfrage mit dem Monat November; die Adresse ist an den jedesmaligen Secretär der Gesellschaft (für das Jahr 1859 an den ordentl. Prof. der Anatomie und Physiologie an der Universität zu Leipzig Dr. E. H. Weber) zu richten. Der ausgesetzte Preis beträgt für jede Aufgabe 48 Ducaten.
